Spot

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Seit meine Frau im Fernsehen den Werbespot für ‹Sheba› gesehen hat, bringt sie jetzt mehrmals wöchentlich eine Büchse davon vom Einkaufen mit nach Hause. Sieht aber auch ganz schön lecker aus, dieser Fünf-Stern-Katzenschmaus. Und wie die feine Dame in ihrem hauchdünnen Negligé das appetitliche Menü ihrem edlen Luxustier serviert – einfach verführerisch: In mundgerechte Häppchen geteilt, auf einem porzellanenen Tellerchen angerichtet, mit gartenfrischen Petersilienspitzen garniert ... wer könnte da noch widerstehen? Und ich muss zugeben, es sieht nicht nur im Film so aus, sondern auch in Wirklichkeit. Meine Frau und ich jedenfalls sind hell begeistert davon.»

«Und was meint Ihre Katze dazu?»

«Katze? Welche Katze denn?»

Bruno Blum

Wieder einmal beweisen die PTT Sinn für Problemlösung und Effizienz. Die geplante Leon-Schlumpf-Fünfzigermarke soll für 70 Rappen verkauft werden. 20 Rappen pro Marke werden abgezweigt für Entschädigungszahlungen für das KKW Kaiseraugst, das nicht gebaut werden soll.

Spot

Palaverdienst

Zum Thema Erhöhung der Gehälter der Parlamentarier meinte ein Nationalrat: «Wenn gewisse Kollegen ihren Wortmeldungen entsprechend entschädigt würden, ergäbe das Gehälter, die sogar über jene der Bundesräte hinausgingen!» *oh*

Hohe Warte

Bankvereinsdirektor Peter Rogge zur Inland-Situation: «Geklagt wird hierzulande viel, gelitten aber zum Glück doch wenig.» *ks*

Mädchen klüger?

In den Waadtländer Colleges (Mittelschulstufe) sitzen 56% Mädchen und nur 44% Knaben. Daraus abzuleiten, Mädchen seien klüger, ist natürlich falsch. Ein Blick in Führungsetagen zeigt, dass sich das im späteren Leben mehr als ausgleicht. Bei den Mädchen muss es sich also um eine Art Frühblüte handeln. *nz*

Lernt Sprachen!

Dolmetscherkonflikt in Bern: Bundesbehörden zahlen für tamilische Übersetzer 65 Franken; Kanton und Stadt nur 45! – Fremdenpolizeichef Peter Allemann: «Bei Prozessen mit 8-Stunden-Tag sind wir nicht mehr konkurrenzfähig.» *kai*

Schmutzkonkurrenz

Wenn allenthalben immer mehr Maschinen und Kanonen «Schnee» produzieren, ist es kein Wunder, dass dem Winter das Schneien verleidet. *ea*

Ahnen

Weil Oma Louise Siegenthaler den Schangnauer-Behörden ihre Amerika-Heirat meldete, war US-Verteidigungsminister Frank Carluccis Schweiz-Verwandtschaft belegbar! Bei seinem Emmentalbesuch im März klang's schon heimisch. Ein Kinderchor-Knabe: «Heut singen wir für Kari Lutschi.» *ks*